

Reststrommessung an Elektrolyt-Kondensatoren von 1 - 8 μF / 200 - 600 V Nennspannung das sind 220—700 V Spitzenspannung, z. B. die genormten Typen 250/275 V, 350/385 V, 500/550 V



Gütebeurteilung: Ein Elko schlägt selten durch, es wird nur der Reststrom höher. Zeiger darf bei gutem Elko nur bis zu dem unten angegebenen, nach μF bezifferten Wert gehen.

Links von diesem Wert ist der Elko gut, rechts davon ist er schlecht, d. h. der Reststrom ist höher als zulässig. Zulässig ist nach DIN E 41332 höchstens $0,5 \mu\text{A}$ bezogen auf $1 \mu\text{F}$ Nennkapazität und 1 V Nennspannung bei $+20^\circ$ Temperatur, oder $6 \mu\text{A}$ bei $+70^\circ$.

2. Für die Vorprüfung auf Durchschlag 3 Stecker eindrücken und zwar in die mit 1, 2 und 4 bezeichneten Buchsen, Buchse 3 bleibt frei.
3. Prüfschalter in Stellung 12 drehen.
4. Ergebnis der Vorprüfung ablesen. Zeigt Meßinstrumentenzeiger auf

Kurzschluß, ist der Elko durchgeschlagen, also unbrauchbar und die Prüfung beendet. Sonst

5. Stecker aus Buchse 2 herausziehen und in Buchse 3 einstecken. 1 Minute warten und Meßergebnis (Gut oder Schlecht) ablesen. Während der Wartezeit geht der Zeiger langsam zurück (nach „Gut“ zu). Sollte er nach 1 Minute Wartezeit noch Schlechtwert anzeigen, dann weitere 1—4 Minuten warten, bis Zeiger zur Ruhe gekommen ist, und dann ablesen. Nur dieser letzte Meßwert hat Gültigkeit.
6. Prüfschalter in Stellung „Aus“ zurückdrehen. Elko abschalten. Vorsicht! Der Elko ist aufgeladen.

